

Als preiswerthes **Weihnachts-geschenk** empfehle ich: **Rohseid. Saffroben** (ganz Seide) **Mk. 16,80 p. Aobe**, sowie **Mk. 22,80, 28,—, 34,—, 42,—, 47,50**, nadelfertig. Es ist nicht **nothwendig**, vorher Muster kommen zu lassen; ich tausche nach dem Fest um, was nicht convenirt.
Muster von **schwarzen, farbigen und weißen** Seidenstoffen umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.
Seidenfabrik-Depot **G. Henneberg** (R. u. R. Hofstet.) **Zürich**.

Kirchliche Anzeiger.

Am 3. Advents-Sonntage.
St. Nicolai-Parr-Kirche.
Herr Kaplan Pöthenreuter.
Evangelisch-lutherische Hauptkirche zu St. Marien.
Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Bury.
Nachm. 2 Uhr: Herr Superintendent Lenz.
Seil. Geist-Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Lachner.
Neustädt. ev. Pfarrkirche zu Seil. Drei-Königen.
Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Nahn.
9 1/2 Uhr Beichte: Herr Pfarrer Nahn.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Liebes.
St. Annen-Kirche.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Beichtandacht.
Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Becker.
Nachm. 1 1/2 Uhr: Kirchengottesdienst.
Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Walleffe.
Seil. Leichnam-Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Schieffer-decker.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Beichte.
Nachm. 2 Uhr: Herr Prediger Böttcher.
Reformirte Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Maywald.
Wemonten-Gemeinde.
Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Harder.
Gottesdienst in der Bapt.-Gemeinde.
Vorm. 9 1/2, Nachm. 4 1/2 Uhr.

Elbinger Standes-Amt.
Born 13. Dezember 1889.
Geburten: Maurergef. Andreas Thiede-mann 1 F — Arbeiter Anton Braun 1 S. — Sellenmeister Edmund Helfer 1 S.
Aufgebote: Wagenbauer August Quin-tern-Elb. mit verw. Metalldreher Hohmann, Charlotte, geb. Horn-Elb. — Arbeiter Emil Tsch-Elb. mit Emma Hoffmann-Elb. — Schmiedegeselle Wilhelm Metz-Elb. mit Johanna Frohnert-Elb.
Sterbefälle: Hospitalstin Wittve Elisa-beth Kell geb. Major 89 J.

Dankfagung.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres theuren Da-hingeshiedenen, des Hotelbesizers **Herrmann Saust** sagen den tiefgefühltesten Dank **die Hinterbliebenen.**
Elbing, den 13. Dezember 1889.

Zum Besten der vier hiesigen **Kinder-Bewahr-Anstalten.**

Sonntag, den 15. Dezember, in den Sälen der **Bürger-Resourcé:**

Weihnachtsmesse

und **grosses Concert** von 5 Uhr Nachm. ab; Buffet, Marzipan-Verwürfelung, Ronlette, Blumentische, Spielwaarenbuden, Electriche Eisenbahn zc. zc.

Außerdem Anstaltung und **Verloosung** der geschenkten Gegenstände.

Entrée 50 Pf. — Kinder 25 Pf. Um recht regen Besuch, reichliche Abnahme von Loosen und freundliche Zufendung von Geschenken eruchtet ergebenst

Das Comité.
Johanna Dorendorf. Elise Dorr.
Clara Fechter. Alma Heyder.
Marie Jlgner. Agnes Lenz.
Therese Levy. Louise Neufeldt.
Julie Pepper.
Mathilde Schaumburg.
Marie Schicht. Charlotte Schieffer-decker. Clara Schielke.
Marie Tochtermann.
Anna Wieler. Martha Wiens.
Elditt. Eitzdorf.
Oberbürgermeister. Landrath.
Moeller. Sausse. Sy.
Bürgermeister. Stadtrath. Fabrikdirector.
Tiessen.
Fabrikbesizer.
Auguste Schemioneck.
Auguste Roth. Anna Maywald.
Lenz. Neufeldt. Wiens.
Superintendent. Stadtrath. Stadtrath.

2000 Mark werden gegen genügende Sicherheit gesucht. Nr. sub **A. B. 13** in der Exped. d. Btg. erb.

Lehrerverein.

Pestalozzi-Verein.
Zu einer **außerordentlichen General-Versammlung** werden die Mitglieder der **Agentur Elbing** zu **Sonnabend, d. 14. huj. Abends 8 Uhr**, im **Gold. Löwen** eingeladen.
O. Borowski, Kreisagent.

Kinder-Bewahr-Anstalt in Bangsch-Colonie.

Bei dem Herannahen des Weihnachtsfestes bitten wir, uns freundlichst Gaben für unsere Schutzbefohlenen bis zum 19. d. M. zukommen zu lassen. Die Feier findet am 22. d. M., Nachmittags 4 Uhr, statt, und laden wir alle Freunde und Gönner unserer Anstalt zur Theilnahme ein.

Der Vorstand.
Emma Alsen. Jda Claassen. Maria Nachtigall. Maria Vogdt. Boschke. Consbruch. Eitzdorf. P. Geysmer. Schamp. Schiefferdecker. Staberow.

Bekanntmachung.

In das Gesellschafts-Register ist unter No. 83 bei der Elbinger Aktien-Gesellschaft für Leinen-Industrie zufolge Verfügung vom 9. Dezember 1889 an demselben Tage Folgendes eingetragen: Das aus 1900 Stück Aktien zum Nominalbetrage von je 100 Thaler = 300 Mark bestehende Gesellschaftskapital wird um zwei Drittel, also um 380,000 Mk. auf 190,000 Mk. herabgesetzt und zwar in der Weise, daß je 10 Stück alte Aktien zu 300 Mk. in eine neue Aktie über 1000 Mk. lautend, zusammengelegt werden. Außer den dazu erforderlichen 190 Aktien sollen noch 380 Aktien über je 1000 Mk. ausgegeben werden. Sämtliche neuen Aktien sollen auf den Inhaber lauten.

Die neuen Aktien sollen den Besitzern der alten Aktien al pari zugänglich des Aktienstempels und zu gleichen Rechten angeboten werden, so daß auf 1500 Mk. alter Aktien eine neue Aktie über 1000 Mk. entfallen soll. Die Anordnung der Bestimmungen über Geltendmachung des Bezugsrechts soll der Aufsichtsrath erlassen. Die von den Besitzern der alten Aktien nicht bezogenen neuen Aktien sollen von dem Vorstande freihändig, jedoch nicht unter pari begeben werden.

Elbing, den 9. Dezember 1889.
Königliches Amtsgericht.
Dyck.
Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 18. November c. fordern wir nochmals auf, die Ueberschüsse aus der Auktion vom 11., 12., 13. November cr. bis zum 27. d. M. bei uns in Empfang zu nehmen.
Elbing, den 13. Dezember 1889.
Das Curatorium des städtischen Leihamts.

Wer an Husten
Brustschmerz, Heiserkeit, Asthma, Blutspien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft das beste Haus- und Genusmittel. Bei **Rud. Sausse**, Alter Markt 49.

Meine sämtlichen **Weihnachts-artikel** empfehle ich in bester Qualität zu **billigsten Preisen.**
Bernh. Janzen.

Empfehle als **Weihnachtsgeschenke:**
Frischen Caviar von 1/2 Pfd.-Faß an,
delikateten Räucherlachs, geräuch. Gänsebrüste u. Schinken,
„ Störfleisch und Kase,
Neunangen in 1/1, 1/2, 1/4 Schoc-faß,
fette Speisekarpfen, frische Kase zu billigeren Preisen bei **Hübner, Fischmarkt.**

Die Packkammer u. Versandt-Geschäft

42. Alter Markt 42.
A. Prochnow,
offerirt:
Vnderzucker, prima, 40 Pf. und ff. p. Pfund 36 Pf.,
Brod-Maffinade ff. a Pfd. 34 Pf., in Brode bedeutend billiger,
Würfel-Zucker ff. u. prima a Pfd. 34 und 40 Pf.,
Farin, feine und grobe Mählung, bei 5 Pfd. a 28 Pf.,
Farin, gelb, a Pfd. 24 Pf.,
Sucade, neue Ernte, beste Genueser, **Citronenöl, Rosenwasser**, alles prima Waare, für sehr mäßige Preise,
Corinthen ff. a Pfd. 25 auch 30 Pf.,
Feigen, neue Frucht, das Pfund für 26—30 Pf., die feinste **Erbsen-Feige** a Pfd. 60 Pf.,
Schaalmandeln, neue Frucht, a Pf. 1,00 Mk.,
Lamberts-Müsse, feinste französische, a Pfd. 40 Pf.,
Lamberts-Müsse, ff. Sicilianer, a Pfd. 32 Pf.,
Wallnüsse, neue Ernte, a Pfd. 32 Pf., alte, soweit Vorrath 24 Pf.,
Paranüsse, neue Ernte, 40 Pf.,
Traubrosinen per Pfd. für 75 Pf., 90 Pf. bis 1,20 Mk.,
Chocoladen u. Bonbons ff. u. billig.

A. Prochnow,
42. Alter Markt 42.



Königlich Ungar. Landes-Central-Musterkeller.
(Staatsinstitut.)
Flaschenweine mit Schutzmarke. Prämiirt auf neun Ausstellungen.
Wer unzweifelhaft echte Ungar-Weine
p.Fl.incl.
Herb. Ob.-Ungarwein von Mk. 1,20 Ung.-Rothwein . . . » 1,30
trinken oder in den Verkehr bringen will, beziehe solche von der Hauptverkaufsstelle
E. Lehmann,
Weinhandlung,
Elbing, Brückstr. 15.
Preislisten gratis und franco.

Rosen- und Drangen-blüthenwasser, Hirschor-nal, Pottasche, Citronen- und Ruchengewürzöl, Suc-cade, Orangeat, Citronen- und Pomeranzenschalen, Cardamon, Canehl, Nel-ken u. s. w. empfiehlt **Rudolph Sausse.**

* Für *
* bevor- *
* stehende *
* Weihnachten *
* empfehle als sehr *
* passendes Geschenk *
* Visiten - Karten *
* in tadelloser und geschmackvoller *
* Ausführung zu billigen Preisen. *
* Bestellungen bitte recht- *
* zeitig aufzugeben. *

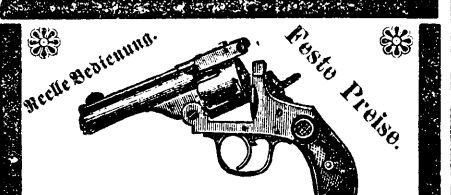
pro 100 Stück von Mk. 1 an.
H. Gaartz'
Buch- und Kunst-Druckerei.

Hypotheken-Kapitalien in verschiedenen Beträgen und zu ver-schiedenen Terminen f. zu begeben durch **Joh. Schultz**, Heil. Geisstr. 41.

Medicinal - Ungarweine

Unter fortlaufender Controlle von **Gerichtschemiker Dr. C. Bischoff**, Berlin.
Direct von der **Ungar-Wein-Export-Gesell-schaft** in Baden-Wien
durch die berühmtesten Aerzte als bestes Stärkungsmittel für **Kranke** und **Kinder** empfohlen. Durch den sehr billigen Preis als tägliches Stärkungsmittel und als Dessertwein zu ge-brauchen. Verkauf zu **Original-Preisen** bei
Carl Rehfeld, Elbing,
General-Depot und Engros-Lager.
Niederlagen in Elbing:
Herrn **A. Wiebe,**
» Tiessen & Sudermann.
In Pr. Holland:
Herrn Apotheker **Laserstein.**
Neben-Niederlagen werden zu günstigen Bedingungen vergeben.

Mandeln.
Sehr schöne Mandeln in Auswahl,
Vnderzucker,
und sämtliche **Weihnachts-Artikel**
empfecht **Julius Arke.**
Mandelreiben zur gef. Benutzung.



Centralfeuer-Revolver,
6schüssig,
Cal. 7 mm 6 M., 9 mm 8 M.
Centralfeuer-Doppelflinten
von 35 M. an.
Teschins ohne Knall, Cal. 6 mm 8 M., 9 mm 15 M.
Patentluftgewehre,
ganz ohne Geräusch, 25 Mark.
Taschen-Teschins,
ohne Knall, 4 Mark.
Patronen und alle Jagdpatronen in größter Auswahl.
Zu jeder Waffe giebt es 25 Patronen gratis. Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Für jede Waffe übernehme ich volle Garantie. Alle Waaren nehme ich zum Umtausch bereitwilligst zurück. Umänderungen, Reparaturen zc. sauber und billig.
Preislisten gratis und franco.
Georg Knaak, Waffenfabrik,
Berlin S.W., Friedrichstr. 237.

Senf-Gurken, Dill-Gurken, Preiselbeeren empfiehlt **Bernh. Janzen.**

Lesen Sie und beachten Sie genau: **Neelle Pelzfachen** kauft man am besten bei **C. Gerduhn,** Sonnenstr. 5, 1 Tr.
Nämlich: **Vorzüglich dauerhaft** gearbeitete **Schlittendecken** aus russi-schen u. türkischen Schaf-Fellen, **Muffs, Kragen, Mützen** aus allen Pelz-gattungen zc. zc.
Für **Weihnachtseinkäufe** die **billigste** Bezugsquelle.

Fette Kapannen, Hasen in großer Auswahl empfiehlt **Otto Schicht.**
Neue **Datteln, Smyrnaer Feigen, Knackmandeln, Cara-bonner-, Sultan- u. Trauben-Rosinen, Italien. Prünellen, franz. Catharinen - Pflaumen,** alles **Prima Frucht**, empfiehlt **Otto Schicht.**
Hasen, sehr starke, **Reh** billig bei **Redantz, Wasserstr. 36.**

Neue franz. Wallnüsse, Lambert- und Para-Nüsse in ganzen Ballen und ausgewogen gebe billigt ab.
Otto Schicht.

Christbaumconfect,
Tausende Sortiments, von bester Güte, feinstem Geschmack, reizende über-rauschende Neuheiten für den Weihnachts-baum, reich gemischt, verf. ca. 460 Stck. für 3 Mk. franco u. **verpackungsfrei**, 2 Kisten 5 1/2 Mk., 3 Stück 8 Mk.,
G. Scheithauer, Versandhaus,
Pillnitz-Dresden.
Sämtliche Colonialwaaren empfiehlt zu **billigsten Preisen**
A. Marquardt,
Junferstraße.

Um vielfachen Wünschen zu ent-sprechen, habe ich in der **Elbinger Dampf-Wasch-Anstalt** einen zweiten **Trockenapparat** eingerichtet und kann derselbe **täglich benutzt** werden.
Eine **Dampfmangel** steht ebenfalls zur Verfügung.
Die **Preise für Reinigung** von **Haus- und Leib-Wäsche** sind er-mäßigt und zwar bewillige ich bei Posten von **20 Kilo ab 10 %** Ra-batt.
J. F. Neufeldt.

Die Packkammer u. Versandtgeschäft für **Colonial-, Delikatesse- zc. Waaren**
42. Alter Markt 42,
neben der **Reichsbank,**
offerirt **billigt:**
Prima Stearinlichte, volles Pfund, a **60 Pf.**
Prima Stearinlichte, Kronen- volles Pfund, a **63 Pf.**,
f. f. Stearinlichte, volles Pfd. a **50 Pf.**,
f. f. Apolloterzen, 60
Paraffin p. Pack für 33 auch 40 Pf.,
Baumkerzen, bunte, per Carton 30 auch 35 Pf.,
Baumkerzen, prima Stearin- bunte auch weiß, p. Carton **40 auch 45 Pf.**
A. Prochnow,
42. Alter Markt 42.

Pianosorte-
Fabrik **L. Herrmann & Co.,** Berlin, Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenconstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versand frei, mehrwöch. Probe gegen Baar oder Raten von 15 Mk. monatl. an. Preisverzeichniss franco.

Hochpf. **Lektüre u. Photographien.** Probeendung **hochsein** Mk. 3. Illust. Katalog grat. u. fr. verf. **Georg Müller,** Friedenau bei Berlin, Rheinstr. 50.

Ich habe mich in **Osternode Ostpr.** als **Rechtsanwalt** niedergelassen.
Auerbach,
Rechtsanwalt.

Ein am Gr. Lustgarten belegenes **Grundstück** ist sofort unter sehr günstigen Bedingun-gen billig zu verkaufen.
Käufer wollen sich melden bei **Joh. Schultz**, Heil. Geisstr. 41.
Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt ein **Prospekt über Neue Weihnachts-bücher aus Velhagen & Kla-sings Jugendschriften** = Verlag **1889** bei, auf den wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Gelegenheits-Kauf!

Einen größeren Posten
Photographie-Album

Schreibzeuge

Handtaschen

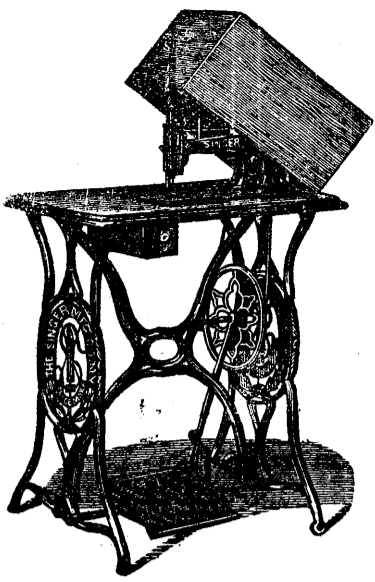
Reisetaschen

habe zu hier noch nie gebotenen
Preisen zum

Ausverkauf

gestellt.

Alexander Müller.



Singer's Original Nähmaschinen

sind anerkannt die vollkommensten, leistungsfähigsten und beliebtesten Nähmaschinen der Welt. Die Singer Co. ist die einzige Fabrik, die Maschinen für jede Branche von Nahrungsmitteln liefert. Ueber acht Millionen befinden sich für den Haushalt und die verschiedensten gewerblichen Zwecke im Gebrauch, und mehr als 600,000 Maschinen werden jährlich davon abgesetzt; sie sind das

beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.

Wie auf allen früheren Weltausstellungen, wo die Original Singer Maschinen durch die höchsten Preise ausgezeichnet wurden, erhielten dieselben jetzt wieder für ihre neuesten Vervollkommnungen und unübertrefflichen Leistungen in

Paris die goldene Medaille.

G. Neidlinger, Elbing, Alter Markt 39.

Bäckkammer und Versandt-Geschäft

für
Colonialwaaren &c.
42. Alter Markt 42.

Der ärmeren Volksklasse
Gelegenheit zu geben, ihre
Hauptnahrungsmittel zum be-
vorstehenden Fest billig zu be-
schaffen. verkaufe

von heute ab bis zum
1. Januar 1890

folgende Artikel zu bedeutend
ermäßigten Preisen:

- Fett (amerikanisches Schmalz), früher 42 Pf., jetzt 40 Pf.,
- Reines Schweineschmalz, früher 48 Pf., jetzt 46 Pf.,
- Bratenschmalz ff., früher 50 Pf., jetzt 48 Pf.,
- Margarine zum Backen ff., früher 44 Pf., jetzt 40 Pf.,
- Pflaumen, süß und schön, früher 15 Pf., jetzt 12 Pf.,
- Pflaumen, süß und schön, türkische hochfeine, fr. 20 Pf., jetzt 15 Pf.,
- Reis, früher 13 Pf., jetzt 12 Pf.,
- Gruppen, früher 13 Pf., jetzt 12 Pf.,
- Kaffeestrot, früher 12 Pf., jetzt 10 Pf.,
- Kaffee, gebrannt, volles 1/4 Pfund, früher 33 Pf., jetzt 30 Pf.,
- Sering ff., 4-5 Stück für 10 Pf.,
- Rosinen, sehr schön und stengelreife, früher 24 Pf., jetzt 20 Pf. u. f. w.

Hefen
zum Backen
von heute ab täglich frisch zu haben.

A. Prochnow,
42. Alter Markt 42.

Außer den rühmlichst bekannten
echten engl. und
franz. Extraits
in den verschiedensten Blumengerüchen
empfehle ich auch zu

Geschenken

sich eignende Sorten in geschmackvollen
Korallen; ferner:
Lau de Cologne, Toiletteseifen,
Pomaden, Haaröle, Räucher-
mittel, Baumlichte, echten
Wachsstock, Lametta u. Baum-
schmuck.

Rudolph Sausse.

Lübecker Tafellessig,
aus feinstem Weingeist und Malzwürze
hergestellt, nicht durch Zusatz von con-
centrierter Holzessigsäure verstärkt, giebt
den Speisen eine angenehme Weinsäure,
pro Liter 20 Pfg.,
empfiehlt

R. Finneisen.

Ich nehme meine Praxis
Montag, den 15. d. M.,
wieder auf.

Dr. Jigner.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Ueberraschende Neuheiten

empfiehlt in größter Auswahl

Alexander Müller

im St. George-Brüderhaus,
Elbing.

Ich verkaufe die Artikel, welche durch illustrierte Preiscurante von Mey & Edlich und ähnlichen Berliner Firmen empfohlen werden (soweit ich dieselben führe) zu denselben und noch billigeren Preisen, und bitte ich meine werthen Kunden, sich hiervon gefl. bei mir überzeugen zu wollen.

Heinrich Karkutsch.

Färberei und Reinigung

von

Damen- und Herren-Garderoben,

sowie von

Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt für Tüll- und Mull-Gardinen.

24. Lange Sinterstr. 24.

ELBING.

Zu Weihnachtseinkäufen

empfehlen unser großes Lager

beste englische u. Solinger (J. A. Henfels) Tisch-
messer und Gabeln, Taschen- und Federmesser,
Fleisch-, Brod- u. Küchenmesser, Scheeren, Fleisch-
hack-, Wurststopf- und Brod- und Schneide-Maschinen,
Küchen- und Tafelwaagen, Blumentische,
eisen- emaillirtes und verzinnertes Kochgeschirr,
Wassereimer, Wasserkannen,

Kaffee- und Theekannen, Schüsseln, Tassen, Töpfe
und Zeller, messingne Kessel, Plätteisen u. Mörser,
Kohlenplätteisen, Petroleumkocher, eiserne Bettge-
stelle und Waschtische mit Zubehör, Wiener Kaffee-
maschinen, Britannia Kaffee- und Thee-Service,
lackirte, polirte und Majolika-Kaffee- und Servir-
bretter, Ofenvorleger, Kohlenkasten, Ascheimer,
Kohlenschaufeln und Ofenkrücken,
sowie überhaupt die sämmtlichen

Haus- u. Kücheneinrichtungen

zu den billigsten und festen Preisen.

Gebr. Jigner.



Hamburg - Amerikanische
Paketschiffahrt Actien Gesellschaft
Express-
Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung

zwischen
Hävre-Newyork. Hamburg-Westindien.
Stettin-Newyork. Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: L. Huck-Elbing, Bruno Voigt-
Danzig, Frauengasse Nr. 15.

Patent-Schlittschuhe

mit und ohne Riemen zu befestigen,

Salix-Schlittschuhe,

Giegenhöfer oder Schiffer-Schlittschuhe
mit Holz,

Picken,

Kinderschlitten und Velocipedes

empfehlen bei größter Auswahl billigst

Gebr. Jigner.

Adolph H. Neufeldt's

Kinderkammer u. Blechspielzeug,

Werkzeugkasten,

Laubsägekasten, Laubsägevorlagen,

Laubsägeholz und Laubsägen,

Christbaumleuchter u. Baumbehang

empfehlen billigst

Gebr. Jigner.

Hänge-, Tisch- und Küchen-

Lampen,

Salon-Lampen

in feinstem Majolika,

sowie

Blitz-Lampen

offetiren bei größtem Lager zu billigen Preisen

GEBR. JIGNER.

passende Weihnachtsgeschenke

empfehle mein reichhaltiges Lager

selbstgefertigter feinstes Taschenmesser.

Exquisites Klingematerial, sorgfältigste Arbeit.

In Büffel- und Hirschhorn, Elfenbein, Schildkröt-, Perlmutter-
und Neusilber-Schalen. Letztere eignen sich vorzüglich zur Gravirung
der Insignien für Turner, Segler, Ruderer, Radfahrer u. Regler.
Der Gravirung halber bitte um rechtzeitige Aufträge.

Feinste Damenscheeren

jeder Art und Form.

Tranchirbestecks und Kochmesser jeder Größe.

Klingend hohlgeschliffene Rasirmesser aus feinstem Stahl.

Streichriemen in echtem Suchtenleder.

G. Hellgardt,

lange heil. Geiststr. Nr. 9, gegenüber der engen Gasse.

Ein flotter Schmirrbart

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter
Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch
gegen Nachnahme. Per Dose M. 2.50.



Zu haben in Elbing bei Rudolf Popp Nachf., Heilige Geistsstraße 33/34.

Ein neues Torpedoboot.

Die Aufregung über die spanische Ministerkrisis hatte das öffentliche Interesse in Madrid an den höchst bemerkenswerthen Versuchen mit Lieutenant Peral's submarinem Torpedoboot etwas in den Hintergrund gedrängt, aber trotzdem verfolgt man die aus Cadix darüber eintreffenden Berichte augenblicklich mit größter Aufmerksamkeit. Bewährt sich die Erfindung Peral's auch fernerhin in dem Maße, wie sie es bei den bisherigen Versuchen unzweifelhaft gethan hat, so dürfte sie jedenfalls berufen sein, in der ganzen Technik der Kriegführung zur See eine tiefgreifende Umwälzung hervorzuwirken. Peral's Torpedoboot ist ein länglich cylindrisches Schiff, dessen Schnelligkeit sehr bedeutend ist und das vollständig ins Wasser versenkt werden kann, um sich dann ungefehen den feindlichen Schiffen zu nähern und ihnen Tod und Verderben zu bringen. Peral war lange Zeit in einem Theil der spanischen Presse als ein einfacher Abenteuerer verdächtigt worden, so daß er sogar freiwillig auf die 100,000 Pesetas verzichtete, welche ihm ein reicher Spanier für seine Experimente großherzig zur Verfügung gestellt hatte. Noch im vorigen Monat zog sich Peral außerdem eine mehrwöchige Arreststrafe zu, weil er im Eifer für seine Erfindung heimlich und ohne Urlaub nach Paris gereist war. Von den Madrider Blättern hat „Imparcial“ dem kühnen Erfinder von jeher eine große Aufmerksamkeit gewidmet und diese Zeitung hatte auch diesmal wieder den Dampf „Reina Cristiana“ gemiethet, um den neuen Versuchen Peral's in Cádiz in unmittelbarer Nähe folgen zu können. Ein Geschwader von fünf spanischen Kriegsschiffen und zahlreiche Privatdampfer wohnten gleichfalls den Versuchen bei. Gegen halb zwölf Uhr Vormittags schiffte sich Peral unter lautem Jubel aller Zuschauer auf seiner eisernen Cigarre ein, während ein Marineoffizier in einer besonderen Barkasse den Boden des Meeres sondirte, um den geeignetsten Platz für die Versenkung des submarinen Torpedobootes aufzufinden. Das Vektore fuhr nur mit halber Dampfkraft und legte dabei sechs Meilen in der Stunde zurück. Sobald eine Tiefe von 9½ Faden konstatiert war, begann Peral die Versenkung seines Schiffes und bald ragte nur noch das Dach des Auslugthurmes mit der darauf befindlichen Fahne etwa einen Centimeter hoch aus dem Wasser empor. Dann tauchte er vollständig unter und war sofort spurlos verschwunden, so daß die überall nachforschenden Schiffe auch nicht die geringste Spur von ihm zu entdecken vermochten. Zwei Stunden blieb Peral mit seinem Boote unter Wasser und endlich gegen drei Uhr tauchte es wieder empor, das Verdeck öffnete sich und Peral mit seinem Be-

gleiter wurde der angstvoll harrenden Menge wieder sichtbar. Das submarine Torpedoboot war bis zu einer Tiefe von sieben Faden versenkt gewesen und hatte durchschnittlich eine Wasserschicht von 4½ Meter Höhe über sich gehabt. Trotzdem hatte es sich als absolut wasserdicht erwiesen und damit eins der schwersten Bedenken widerlegt, welche Peral's Gegner gegen seine Erfindung vorgebracht hatten. Noch wichtiger aber waren die Versuche in zwei anderen Beziehungen gewesen. Erstens hatte sich herausgestellt, daß mit Hilfe der besondern Maschine und Erhaltung des Gleichgewichts das Boot auch keinen Augenblick von seiner horizontalen Lage abgewichen ist, und zweitens ergab sich die Möglichkeit, das man durch die Scheiben des Thurms genügend die Wasserschicht durchforschen konnte, um des anzugreifenden Gegners mit Sicherheit habhaft zu werden. Alle diese Versuche sind vollständig gelungen und besonders konnte die ungestörte Erhaltung des Gleichgewichts auch schon von dem Zuschauer an dem Umstande erkannt werden, daß die Fahne auf dem Thurm vollkommen vertikal im Wasser verschwand und ebenso auch später wieder emportauchte. Die anwesenden Sachverständigen sprachen sich durchweg höchst beifällig aus und man ist sehr gespannt auf die neuen Versuche, die Peral nun mit dem Schleudern von Torpedos unter dem Wasser schon in den nächsten Tagen anstellen will.

Kirche und Schule.

— Dem Pfarrer Johann Heller zu St. Dameran ist die erledigte Pfarrstelle an der katholischen Kirche zu Christburg, im Kreise Stuhm, verliehen worden.

Nachrichten aus den Provinzen.

* **Danzig**, 12. Dez. Für das Generalcommando des neuen (17.) Westpreußischen Armeecorps ist das in der Breitgasse gelegene Binske Palais zum Preise von 15,000 Mark jährlich auf 5 Jahre gemiethet worden. Die Bureauräumlichkeiten sollen in einem nebenanliegenden Hause untergebracht werden.

* **Argentan**, 11. Dez. Ein reicher Kinderlegen ist dem Arbeiter Publik in St. Morin zu Theil geworden, dem in der vergangenen Woche das 16. Kind geboren wurde.

□ **Kroctow**, 10. Dez. Auch in unserer Nähe, nämlich am Strande in Marwenbruch, hat die deutsche Gesellschaft zur Rettung schiffbrüchiger Seeleute im vergangenen Sommer ein Rettungshaus erbauen lassen, das nun auch mit allen erforderlichen Gerätschaften ausgestattet ist. Sonntag, den 8. d. M., fand Nachmittags eine Probe mit dem Raketenapparate und Tags darauf eine solche mit dem Rettungsboote statt. Von den vier Versuchen, welche mit Ersterem gemacht wurden, mißlangen sämmtliche, was jedoch lediglich an der

Schadhaftigkeit der Raketen lag, die alle krepirten und darum nicht die Leine zuführten. Da Herr Inspector B. aus Bremen nun die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß auch die übrigen Raketen untauglich seien, so wurde kein weiterer Versuch gemacht, sondern zur eigentlichen Uebung übergegangen. Diese fand im Walde, unmittelbar vor dem Rettungshause statt, wo eine Eiche das gestrandete Schiff markirte. Die zahlreichen Zuschauer folgten den einzelnen Verrichtungen mit großem Interesse. Das Rettungsboot ist aus dünnem Stahlblech gefertigt und hat einen so starken Korhwulst, daß es nie versinken kann. Für die Rettungsmannschaften sind Korfsacke vorhanden, die ebenfalls ein Untergehen verhüten. Bemerkenswerth ist noch, daß das Leben jedes Rettungsmannes von der Gesellschaft mit 2500 Mark versichert ist.

* **Thorn**, 12. Dez. Der Oberpräsident unserer Provinz, Herr von Leipziger, wird am nächsten Montag hier erwartet. Dem Vernehmen nach will Herr v. L. Rücksprache halten wegen der Feierlichkeiten aus Anlaß der Enthüllung des Standbildes Wilhelm I.

* **St. Krone**, 11. Dez. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam die Festsetzung der Beitragsverhältnisse zu den Unterhaltungskosten der Baugewerkschule zur Berathung. Die Stadt verpflichtete sich, jährlich 6400 Mk. an die Regierung zu zahlen und die Gebäude zu liefern und zu unterhalten. Die übrigen Kosten mit ca. 57,000 Mk. trägt der Staat.

* **St. Krone**, 12. Dez. Der hiesige Ober-Post-Assistent H. — ein Beamter, der sich hier allgemeiner Sympathie erfreute — ist gestern wegen Verdachts der Unterschlagung von ca. 4000 Mk. amtlich vereinnahmter Gelder in Untersuchungshaft genommen worden. Ferner ist in Zippnow ein Briefträger nach Verübung verschiedener Veruntreuungen flüchtig geworden. (D. Z.)

L **Aus der Tuchler Gaide**. Hiesige Interessenten gedenken in nächster Zeit eine Volksbank für „Nisied und Umgegend“, wie, solche bereits in Nische, Boban und Gr. Schlewitz bestehen, ins Leben zu rufen. Bankdirektor wird jedenfalls Herr von Rakowski in Nisied werden. — Seit einiger Zeit herrscht vorwiegend unter der Schuljugend ein äußerst starker Husten. In seiner ganzen Heftigkeit tritt er namentlich des Nachts auf, wo dann die Kinder fast dem Erstickungsstode nahe gebracht werden. Gegen dieses Uebel wenden die hiesigen Leute ein ganz einfaches und in den meisten Fällen erfolgreiches Mittel an. Sie geben den Patienten jeden Abend vor dem Schlafengehen eine Tasse Thee ein, welcher aus dampfendem Wasser und etwas Haserstroh bereitet wird.

* **Königsberg**, 12. Dez. Zu den Bahnstrecken im Direktionsbezirk der königlichen Ostbahn, welche im

nächsten Frühjahr in Angriff genommen werden sollen, gehören neben der bereits im vorgeschrittenen Bau befindlichen Bahnstrecke Labiau-Tilsit die Bahnstrecke Tilsit-Magnit-Stallupönen-Goldap und eine kleinere Bahnstrecke Elbing-Miswalde-Osterode; auch soll eine Bahnstrecke von Marienburg bis Miswalde projektirt sein. Für erstgenannte Bahnstrecken sind bereits Bau-Abtheilungs-Bureaus eingerichtet worden resp. sollen solche in Elbing und Osterode zur Einrichtung gelangen. Die betreffenden Beamten, wie Feldmesser u. haben für diese Neubahnstrecken bereits die Versezungsverfügungen erhalten, darunter auch Beamte, welche bereits beim Bau der Strecke Königsberg-Labiau thätig gewesen sind. Das Bau-Abtheilungs-Bureau dieser letztgenannten Strecke ist übrigens zur Zeit hier noch etablirt, wird aber anfangs künftigen Jahres vollständig aufgelöst werden. (K. A. Z.)

* **Posen**, 11. Dez. Die jahrelang schwebende Angelegenheit der Verstaatlichung des städtischen Realgymnasiums hat in der heutigen Stadtverordnetenversammlung durch Genehmigung des zwischen der königl. Regierung und dem Posener Magistrat vereinbarten Vertrages endlich ihren Abschluß gefunden. Die Ueberleitung der Anstalt wird bestimmt am 1. April l. J. erfolgen.

* **Bromberg**, 11. Dez. Der Kanalverkehr ist seit dem 1. d. M. mit Eintritt des Frostwetters für dieses Jahr geschlossen worden. Für Holz ist derselbe ein sehr bedeutender gewesen, denn es passirten den Kanal vom Hafen (Brabemünde) und der Oberbrabe im ganzen 842,041 laufende Meter Hölzer mit 11,065 Schleiungen, während im vorigen Jahre, wo der Verkehr schon ein recht bedeutender war, 738,381 laufende Meter mit 9747½ Schleiungen durch den Kanal gingen.

Elbinger Nachrichten.

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, den 13. Dezember.

* **[Alterthumsverein.]** In der gestrigen Versammlung des Alterthumsvereins sprach Herr Professor Dorr über „Prähistorische Pfahlbauten“. Pfahlbauten gab es und giebt es heute noch überall da, wo die Beschaffenheit des Bodens diese Bauart erheischte. Beschreibungen von Pfahlbauten finden sich schon bei Herodot und Hippokrates. Von kulturgeschichtlicher Bedeutung, speciell für die prähistorische Zeit, wurden die Pfahlbauten, welche man im Winter 1853—54 im Züricher See auffand, als derselbe einen ungewöhnlich niedrigen Wasserstand aufwies. Beim Beachern des trocken gewordenen Landes stieß man hier auf Spuren von Pfahlbauten, in deren Nähe sich

massenhafte Knochenreste fanden. Später fand man im Bieler, Bodenz-, Neuchâtel und Genfer See weitere Pfahlbauten, etwa zweihundert an der Zahl, und auch in den anderen Ländern Europas, mit Ausnahme Scandinaviens, wurde eine große Zahl solcher Bauten entdeckt, so daß deren Anzahl sich auf fünfhundert Stück beläuft. Die Pfahlbauten, deren Zweck offenbar der war, die Bewohner vor etwaigen Feinden zu schützen, waren bis zu 1000 Schritten vom Ufer entfernt und auf zwei verschiedene Weisen angelegt. Der Unterbau war entweder ein Pfahlwerk, d. h. er bestand aus senkrecht neben einander und zwar in geringen Abständen eingerammten, drei bis neun Zoll starken Rundhölzern, oder ein Packwerk. Letzteres wurde in der Weise hergestellt, daß eine Lage Rundhölzer mit einander verbunden, hierauf eine zweite Lage quer gelegt und das Ganze mit Steinen, Erde u. s. w. beschwert wurde, bis es auf den Grund sank. Auf die erste derartige Lage kam eine zweite und so fort, bis das Packwerk ebenso wie die Pfahlwerke einige Fuß aus dem Wasser ragte. Diese Packwerke sind seltener als die Pfahlwerke und finden sich z. B. bei Niedermühl im Canton Thurgau. Auf die Pfahl- bez. Packwerke wurden nun Rundhölzer hinaufgelegt und mit Lehm und Schilf verbunden bildeten sie den Fußboden. Von den Oberbauten hat man nichts mehr gefunden. Man hat nur noch festgestellt, daß in allen Pfahlbauten im Boden Oeffnungen zur Abführung der Abfälle vorhanden waren, daß eine Thür vom Innern des Pfahlbaues auf einen Vorbau und eine Brücke nach dem Ufer führte. Wenn die Brücke nicht gangbar war, so gab es Leitern, an denen sich die Pfahlbauern herablassen konnten, um mit Rähnen weiter zu gelangen. Von den Oberbauten ist nichts mehr erhalten geblieben, da die Pfahlbauten scheinbar alle durch Feuer zu Grunde gegangen sind. Nach den von den Pfahlbauern aufgefundenen Knochenresten läßt sich sagen, daß die Bewohner der Pfahlbauten sich nicht wesentlich von den jetzigen Schweizern unterschieden. Ihre besondere kulturhistorische Bedeutung haben die Pfahlbauten darin, daß sie ziemlich eine ununterbrochene Reihenfolge von Funden darbieten, so daß man im Stande ist, die Fortschritte der Cultur von der älteren Steinzeit bis zur ältesten Eisenzeit zu verfolgen, also durch die Kupfer- und Bronzezeit hindurch. Die Geräthschaften sind bereits in den Pfahlbauten angefertigt worden; das ergeben die Gußformen, die man hier aufgefunden hat. Ein weiteres Mittel zur Vergleichung der Culturstufen bieten die Thongeräthe, die in der älteren Zeit aus ungeschlammtem, in der jüngeren aus geschlammtem Thon, mit Anbringung von Verzierungen hergestellt sind. Eigenthümlich und bisher ihrer Bestimmung nach unbekannt sind an den Thongefäßen unterhalb des Randes kleine Löcher. Von solchen Gefäßformen hat man in den Pfahlbauten Ostpreußens nichts vorgefunden. Wie die aufgefundenen Spuren zeigen, betrieben die Pfahlbauer die Weberei und Gerberei, verstanden Leinwand zu bereiten, aus Flach Schnüre zu drehen und Netze zu stricken. Unbekannt war ihnen die Hanfstauden. Da die Jagd zur Ernährung nicht ertragreich genug war, so betrieben die Pfahlbauern auch schon Ackerbau und Viehzucht. Die Hausthiere waren das Rind, das Schaf, die Ziege und der Hund;

der letztere nur als treuer Gefährte. Das Schwein erscheint als Hausthier erst in den jüngeren Pfahlbauten. Von der Hauskatze und dem Pferde findet sich in den ältesten Pfahlbauten noch nichts. Das letztere tritt erst in den jüngsten mit dem Esel zugleich auf. Jagdbares Wild waren der Hirsch, das Wildent, der Ur, Bär, die Schneegans, wilde Ente u. Ueber den Ackerbau hat sich ergeben, daß derselbe mit dem altägyptischen übereinstimmt und daß ferner die wildwachsenden Pflanzen sich unter den Händen der Pfahlbauern nicht verändert haben. Eine Veredelung ist nur bei den Kulturpflanzen eingetreten. Zu den hauptsächlich angebauten Getreidearten gehörten die kleine sechszeitige Gerste, Weizen und Hirse. Das Brot bestand aus Weizen, der mehr oder weniger zerquetscht, zusammengeknetet, auf einen Stein gelegt und mit glühender Asche bedeckt wurde. Von Gemüsepflanzen kennt man Möhren, Erbsen, Pastinak u. a., von Früchten wilde Aepfel und Birnen, Himbeeren, Brombeeren, Hagebutten u. Ueber das Alter der Pfahlbauten läßt sich etwas Genaueres nicht angeben, allgemein reicht dasselbe von der älteren Steinzeit bis zur älteren Eisenzeit; doch giebt es auch Pfahlbauten in Pommern, Mecklenburg &c., die nach Virchow der Burgwallzeit angehören sollen. Hierauf sprechen aber die Funde, die man z. B. bei Uyd im Persanzigsee gemacht hat und die mit den schweizerischen ganz übereinstimmen. Für uns ist nun besonders die Frage von Interesse, ob wir auf unserem Terrain auch noch Spuren von prähistorischen Pfahlbauten haben. Nach den Beschreibungen einzelner, von Herrn Direktor Anger seiner Zeit bei verschiedenen Bauten gemachter Funde ist der Herr Vortragende geneigt, diese Frage zu bejahen, und er stellt es als Aufgabe der Gesellschaft hin, an den betreffenden Stellen Nachforschungen anstellen zu lassen.

[Personalien.] Der Kataster-Controleur Schirawski zu Ortelsburg ist in gleicher Dienstverpflichtung nach Goldberg versetzt, und der Kataster-Assistent Bohlmann in Königsberg i. Pr. zum Kataster-Controleur in Ortelsburg bestellt worden. Der königliche Konsistorial-Assessor Hilbrandt zu Danzig ist an das königliche Konsistorium zu Münster versetzt worden. Es sind in gleicher Dienstverpflichtung versetzt: Die Gerichtsschreiber, Amtsgerichts-Secretäre Ruz in Hammerstein und Wiede in Stuhm, Ersterer an das Amtsgericht in Konitz und Letzterer, gleichzeitig mit der Funktion als Revident der Gerichtskasse, an das Amtsgericht in Hammerstein. Der diätarische Kassengehülfe Schalinski bei dem Amtsgerichte in Thorn ist in der Eigenschaft als ständiger diätarischer Gerichtsschreibergehülfe an das Amtsgericht in Danzig versetzt und der Aktuar Lobert in Thorn, unter Zurücknahme seiner Ernennung zum ständigen diätarischen Gerichtsschreibergehülfe bei dem Amtsgerichte in Danzig, zum ständigen diätarischen Kassengehülfe bei dem Amtsgerichte in Thorn ernannt worden. Der Ober-Controle-Assistent Overdyk in Culmsee ist als Hauptamts-Assistent nach Dt. Krone und der Ober-Controle-Assistent Schwarz aus Dauborn in Hesse in gleicher Eigenschaft nach Culmsee versetzt worden. Die Militärämterwärtter Bahr, Knopp, Schmelter und Heise sind als Grenzaufseher in Pusta-Dombrowen resp. Romini, Neudorf und Miesionskowo angestellt worden.

*** [Landwirthschaftliche Districtschau.]** Die 8. Districts-Thierschau, deren Abhaltung zu Marienburg in der letzten Verwaltungsrathssitzung des Centralvereins westpreussischer Landwirthe beschlossen wurde, ist nun von der Hauptverwaltung auf Ende August oder Anfang September nächsten Jahres anberaumt worden. Wie bisher, soll dieselbe mit einer Ausstellung von Maschinen, Geräthen und landwirthschaftlichen Hilfsmitteln verbunden werden. Zur Prämiiung sind ausgesetzt für Rindvieh-Zuchtmaterial 4100, für Pferde-Zuchtmaterial 4000 Mark.

*** [Sommercarré der Weichselbahn.]** Nach einer von der Direction der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn dem Vorsteheramte der Danziger Kaufmannschaft mitgetheilten Depesche der Verwaltung der russischen Weichselbahn tritt der sogenannte Sommer-Artikel-Tarif vom 13. d. M. ab außer Kraft.

*** [Zur Verhütung von Unglücksfällen],** wie solche durch Herabstürzen der Kirchenglocken und Klöppel herbeigeführt worden sind, soll auf Anordnung des Ministers die Verwendung von Schulkindern zum Läuten der Glocken thunlichst beseitigt werden. Die Regierung zu Breslau hat schon eine Verfügung erlassen, wonach jede mittelbare oder unmittelbare Einwirkung der Lehrer auf die Kinder, wodurch sich letztere zur Uebernahme des Glockenläutens veranlaßt sehen könnten, zu unterbleiben habe.

*** [Das längste Schiff],** welches die Schichauische Werft bisher geliefert, wird jetzt für die österreichische Marine fertiggestellt. Dasselbe hat eine Länge von 85 Meter. Die Bauart des Schiffes schließt sich derjenigen der Torpedojäger an. Da der Bauplatz zu kurz ist, wird die Helling jetzt bereits weit in den Elbing hinein gelegt und derartig dirigirt, daß bei Ablauf das Schiff direct in den Danziger Graben einläuft. Die Fertigstellung soll im Juni 1890 beendet sein.

*** [Die Schonung des Auges]** ist eine der ersten Forderungen der Schulgesundheitspflege, die aber leider weder im Hause noch in der Schule überall genügend beachtet zu werden scheint. Besonders in den jetzigen trüben Tagen verdirbt sich so manches Kind für immer sein gesundes Auge. In den Kinderzimmern, in denen die Schularbeiten angefertigt werden, sind die Fenster in der Regel mit ebenso dichten Gardinen behangen wie in den übrigen Räumen, so daß zwar im Sommer das nöthige Licht eintritt, nicht aber in den kurzen trüben Dezembertagen. Und gerade jetzt wird das Auge der Kinder am meisten in Anspruch genommen; gilt es doch nicht bloß, ein gutes Vierteljahrszeugniß auf den Weibnachtsfest zu legen, sondern für die Mädchen auch noch, die Eltern und Geschwister durch eine mühsame Handarbeit zu erfreuen. Auch in der Schule läßt man in dieser Beziehung die nöthige Vorsicht oft genug außer Acht.

Jagd, Sport und Spiel.

*** Kurbessen.** Einen seltenen Schuß gab, laut Meldung des amtlichen Kreisblattes, der königliche Förster Tauber in dem Dorfe Stammen bei Hofgeismar bei einer Saujagd ab. Derselbe erlegte nämlich mit einem Schuß zwei Stück Schwarzwild und zwar ging das folgendermaßen zu: Das eine Stück

Wild zog in der Richtung von Süden nach Norden, die andere Sau zog von Norden nach Süden. In dem Moment als die beiden Säue, sich kreuzend, zusammenkamen, gab der Förster seinen Schuß ab. Die Kugel ging bei dem einen Schwein auf der rechten Seite (Blatt) hinein und auf der linken wieder heraus, traf hierbei das zweite Schwein auf der linken Seite und ging auf der rechten wieder heraus. Beide Säue zogen hierauf noch etwa zwanzig Schritte weiter und brachen alsdann verwendend zusammen. Ein solcher Schuß gehört zweifellos zu den größten Seltenheiten. (Jägerlatein?! D. Red.)

*** Pr. Holland, 12. Dez.** Ein schönes Jagdresultat erzielte Herr Rittergutsbesitzer Frankenstein auf Wiese auf einer am vergangenen Sonnabend abgehaltenen Treibjagd; in 7 Treiben wurden von 13 Schützen 125 Hasen zur Strecke gebracht.

*** Posen, 9. Dez.** Bei einer in diesen Tagen in Wilkau, Kreis Fraustadt, von Herrn von Schlichting veranstalteten Treibjagd wurden von 8 Schützen 289 Hasen und 2 Rehe erlegt. Ferner wurden bei einer Jagd am Donnerstag auf dem Rittergut Gollena, Kreis Jarotschin, von 15 Schützen 179 Hasen und 2 Rehböcke zur Strecke gebracht.

*** Aus Ostpreußen.** Am letzten Montage hatte der Inspector F. in Nirbudzen im Kreise Gumbinnen das seltene Glück, daß ihm auf der Suche nach Hasen ein Wolf vor das Rohr kam, der durch einen wohlgezielten Schuß erlegt wurde.

Bermischtes.

*** Belohnte Ehrlichkeit.** Wie aus Wien berichtet wird, fand am 2. d. M. der Fiaker Nr. 64, Anton Winkler, als er das Kupee seines Wagens reinigte, ein Ledertäschchen mit 265 Gulden und depoirte dasselbe, da er nicht wußte, welcher von seinen an diesem Tage zahlreichen Passagieren dasselbe vertragen, bei der Polizeibehörde. Der Verlustträger war König Christian von Dänemark, welchen, ohne das Inognito des Passagiers zu durchschauen, Winkler gefahren hatte. Der König ließ dem Kutscher 100 Gulden Finderlohn auszahlen.

* Dem italienischen Blatt „Caffaro“ wird berichtet, daß Kaiser Franz Joseph dem König Humbert 10,000 Virginia-Cigarren, die er eigens für sich und die Herrscher von Deutschland und Italien anfertigen läßt, übersandt hat.

*** Gera, 9. Dez.** Eine blutige That ist in der Nacht zum Sonntag in dem nahen Eisenberg verübt worden. Der 16jährige Porzellanmalerlehrling Prück wurde mit durchschnittenem Halse und sieben tiefen Stichen im Rücken im Schortenthale ermordet aufgefunden. Außerdem war dem jungen Mann noch ein Strick um Hals und Brust geschlungen worden. Der Todte war beraubt; es fehlte der Wochenlohn von ca. 7 Mark, den er vorher erhoben hatte. Es liegt also Raubmord vor, doch glaubt man, auch auf einen Mordanschlag schließen zu dürfen. Der junge Bursche war als fleißiger Mensch bekannt. Die Thäter sind noch nicht bekannt.

Druck und Verlag von H. Gaarß-Elbing.
Verantwortl. Redacteur Max Wiedemann-Elbing.